

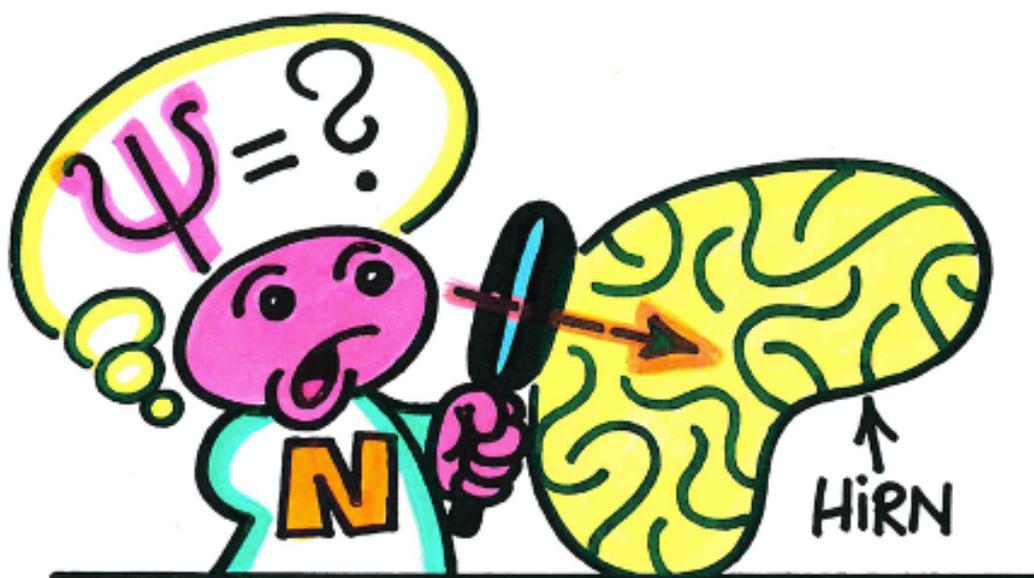
PSYCHO-NEURO-NONSENS

Cartooment Nr. 2

Kurt Greiner

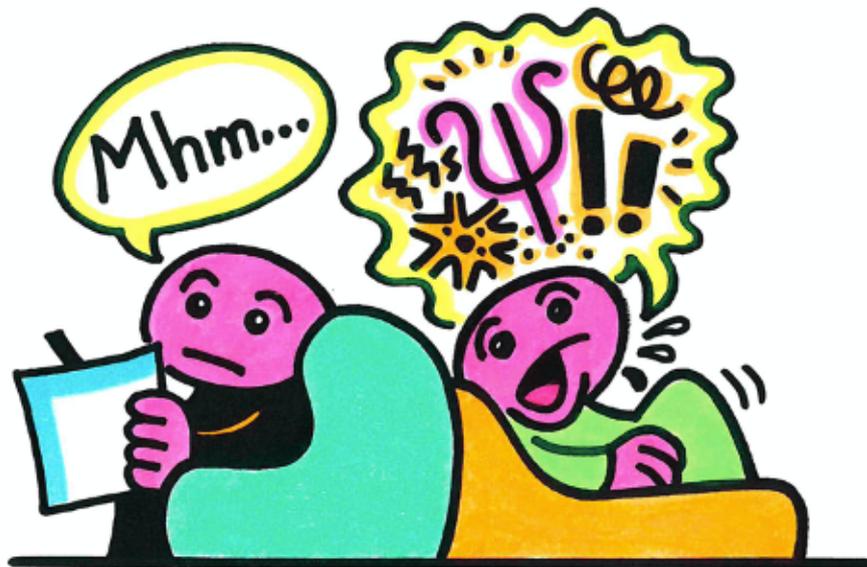
Auf das 1. Cartooment in der vorigen Bulletin-Ausgabe (Greiner 2020) folgt nun in diesem Heft eine weitere kompakte Begründung eines Arguments unter vermittlungstechnischer Zuhilfenahme von Cartoons (*Cartoon + Argument = Cartooment*). Das Postulat, das mittels Cartooment Nr. 2 begründet werden soll, lautet: ***Psycho ist nicht Neuro!***

Seit dem „Jahrzehnt des Gehirns“ durchforsten Naturwissenschaftler*innen die Nervengewebsstrukturen des Gehirns emsig nach dem Psychischen, weil sie davon überzeugt sind, dass der Geist, die Seele und das Unbewusste in der neurobiologisch erklärbaren Prozessdynamik des Cerebrums verortet sein müssen (vgl. dazu u.a. Kandel 2006, Kaplan-Solms & Solms 2005, Roth 2006). Seltsam, dass sich niemand von den *Neuro-Psycho-Detektiven* die grundsätzliche Frage zu stellen scheint, ob diese Suche überhaupt sinnvoll ist; zeigt ein Phänomen-vergleichender Blick doch, dass „Neuro“ und „Psycho“ auf zwei grundverschiedene Gegenstandsbereiche gerichtet sind, deren Erforschung die Anwendung grundverschiedener Untersuchungsmethoden verlangt (vgl. dazu u.a. Fuchs 2009, Gabriel 2015, Greiner 2007, Greiner 2010, Hasler 2012, Spät 2012, Werbik & Benetka 2016).



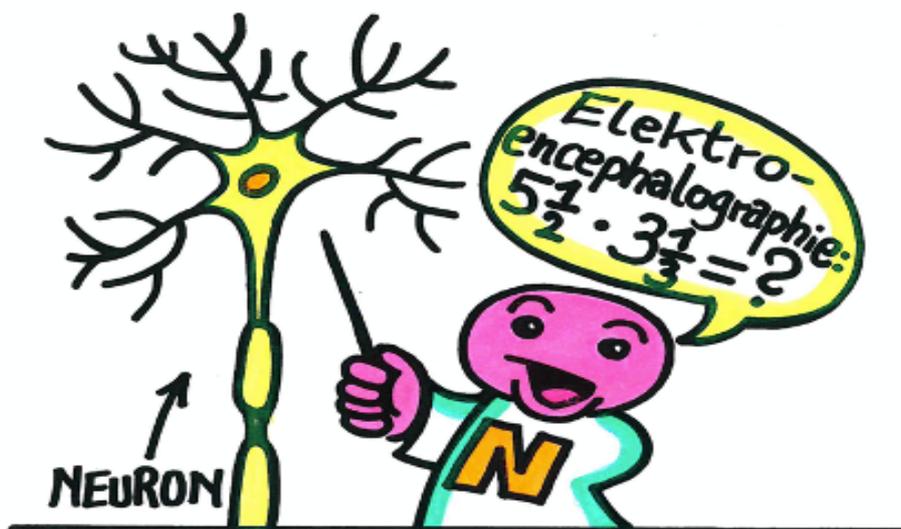
Cartoon A: Die Suche nach der Seele im Hirn (© Kurt Greiner 2020)

„Psycho“, für das sich die Psychotherapie interessiert, bezieht sich als Begriffskürzel für *psychisches Geschehen* auf das Phänomen des menschliche Seelenlebens bzw. des subjektiven Erlebens. Subjektives Erleben, das stets an die je konkrete Perspektive menschlicher Individuen gebunden ist, lässt sich über die Anwendung idiographischer Methoden (Hermeneutik) zwar sinnverstehend-qualitativ erkunden, jedoch nicht kausalanalytisch-quantitativ erfassen.



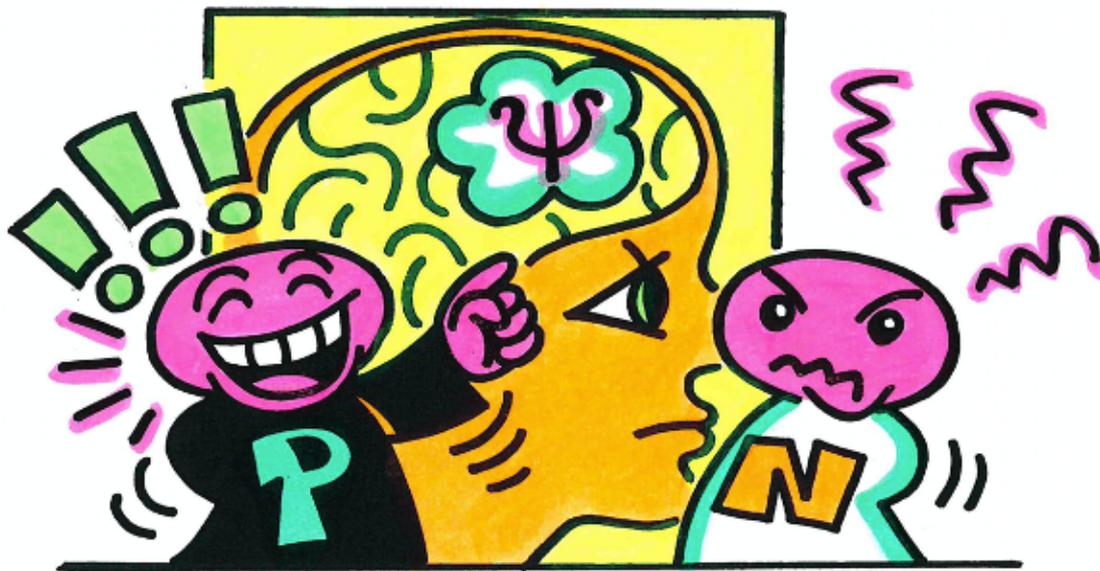
Cartoon B: Das „Psycho“ der Psychotherapie (© Kurt Greiner 2020)

„Neuro“, für das sich die Neurowissenschaft interessiert, bezieht sich als Begriffskürzel für *neuronales Geschehen* auf biochemophysikalische Prozesse im körperlichen Organ des Nervensystems. Biochemophysikalische Prozesse im Nervensystem lassen sich über die Anwendung nomothetischer Methoden (Empirie) zwar kausalanalytisch-quantitativ erfassen, jedoch nicht sinnverstehend-qualitativ erkunden.



Cartoon C: Das „Neuro“ der Neurowissenschaft (© Kurt Greiner 2020)

Da die phänomenale Betrachtung lehrt, dass Psycho nicht Neuro ist, kann folglich auch die Suche nach dem Geistig-Seelischen im Gehirn nur unsinnig sein, weil psychisches Geschehen im neuronalen Wirkungszusammenhang weder mit hermeneutischen Techniken aufgestöbert noch mit empirischen Verfahren nachgewiesen werden kann. Mithin entpuppt sich das ambitionierte Projekt der *Neuro-Psycho-Fahndung* als purer *Psycho-Neuro-Nonsens*.



Cartoon D: *Der Psycho-Neuro-Nonsens* (© Kurt Greiner 2020)

Literaturverzeichnis

- Fuchs, T. (2009) *Das Gehirn – Ein Beziehungsorgan*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gabriel, M. (2015) *Ich ist nicht Gehirn*. Berlin: Ullstein.
- Greiner, K. (2007) Ist die psychoanalytische Neurophorie begründet? *Psychotherapie Forum* 15(3), 134–140.
- Greiner, K. (2010) Das Selbstmissverständnis der Neuro-Psychoanalyse. In K. Greiner, M.J. Jandl, F. Wallner (Hrsg.), *Aus dem Umfeld des Konstruktiven Realismus* (S. 156–162). Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Greiner, K. (2020) Wissenschaftliches Wissen im akademischen Sinne. *SFU Forschungsbulletin* 8(1), 84–86.
- Hasler, F. (2012) *Neuromythologie*. Bielefeld: Transcript.
- Kandel, E.R. (2006) *Psychiatrie, Psychoanalyse und die neue Biologie des Geistes*. Frankfurt/M.: Suhrkamp,
- Kaplan-Solms, K., Solms M. (2005) *Neuro-Psychoanalyse*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Roth, G. (2006) Geist, Seele, Gehirn. In E. Kandel (Hrsg.), *Psychiatrie, Psychoanalyse und die neue Biologie des Geistes*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Spät, P. (2012) *Der Mensch lebt nicht vom Hirn allein*. Berlin: Pardons.
- Werbik, H., Benetka, G. (2016) *Kritik der Neuropsychologie*. Gießen: Psychosozial.

Angaben zum Autor

Univ.-Prof. DDr. Kurt Greiner

Adresse: Freudplatz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43 (0)1 7984098/408

E-Mail: kurt.greiner@sfu.ac.at

Kurt Greiner ist Professor für Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien (SFU), wo er seit 2007 lehrt und forscht.